

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Ihr sollt nicht sorgen und sagen

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 15. Sonntag nach Trinitatis des Kirchenjahres 1739 (6. September 1739)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 447-21

GWV 1156/39

RISM ID no. 450006534

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Anhang	5
• Quellen	9

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1a)	3	Dictum/Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)	Dictum/Accompagnato ² (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)
		Ihr sollt nicht ³ sorgen u. sagen: was werden wir essen was werden wir trinken womit werden wir uns kleiden	Ihr sollt nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden?
1b)	3	Dictum/Recitativo (<i>T; BC</i>)	Dictum/Rezitativ (<i>T; BC</i>)
		Nach solchem allen trachten die Heiden denn euer himmlischer Vater weiß daß ihr deß alles bedürfft.	Nach solchem Allem trachten die Heiden, denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr des Alles bedürftet.
2	3	Recitativo (<i>B; BC</i>)	Rezitativ (<i>B; BC</i>)
		Wir treten Gottes Vater Güte	Wir treten Gottes Vatergüte
		durch unser Grämen allzunah	durch unser Grämen allzunah.
		Sein Wort versichert ja	Sein Wort versichert ja!
		Er biet ⁴	Er biet ⁵
		u. gebe [alles] ⁶ reichlich dar	und gebe [alles] ⁷ reichlich dar,
		was unsern Leib bedeckt u. speißt	was unsern Leib bedeckt und speist.
		U. die Erfahrung macht es war.	Und die Erfahrung macht es wahr.
		Mein Geist	Mein Geist!
		was grämstu ⁸ dich? Laß Gott den Vater sorgen	Was grämst du dich? Lass Gott den Vater sorgen.
		Was heut nicht kömmt das gibt Er ⁹ Morgen.	Was heut' nicht kommt, das gibt Er ¹⁰ morgen.
3	3	Aria ¹¹ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; C; BC</i>)
		Gottes Hände stehn mir offen	Gottes Hände steh'n mir offen,
		da sind Kleider da ist Brodt. ☺	da sind Kleider, da ist Brot. ☺
		Häuffen andre sich durch Sorgen	Häufen Andre sich durch Sorgen
		ieden Abend ieden Morgen	jeden Abend, jeden Morgen
		ihres Kumers herbe Pein	Kummers herbe Pein,
		ey so schlaff ich ruhig ein	ei, so schlaf' ich ruhig ein.
		kömmt der Tag so kan ich hoffen	Kommt der Tag, so kann ich hoffen:
		Gott versorgt mich in der Noth.	Gott versorgt mich in der Not.
		Da Capo	da capo

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, ü.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² *LB 1912*, Matthäusevangelium 6, 31–32:

Mt 6, 31 Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden?

32 Nach solchem allem trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, daß ihr des alles bedürftet.

³ ~~nicht~~ = Abbriviatuor für nicht [*Grun*, S. 262].

⁴ Partitur und B-Stimme, T. 5, Textänderung: biet statt biete;

Originaltext von Lichtenberg (vgl. Anhang): biete.

⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung biet statt biete.

⁶ Partitur, T. 5, Fehler: Graupner hat in der Partitur das Wort alles vergessen; in der B-Stimme wurde alles zunächst geschrieben, dann aber wieder durchgestrichen

⁷ Vgl. die vorangehende Fußnote zu dem Wort alles.

⁸ Partitur, T. 9, Schreibweise: grämstu statt grämft u.

⁹ **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

¹⁰ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

¹¹ Tempoangabe Graupners: Vivace.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 9):
Ihr sollt nicht sorgen u. | sagen p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 9):
 - Dn. 15. p. Tr. | 1739 [Kirchenjahr].
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738–1739* für das Kirchenjahr 1739.
 - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ und dem „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat September 1739: M. S. 1739. (Angabe Graupners, St. 3)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Ihr sollt nicht sorgen u. | sagen | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo.
| Dn. 15. p. Tr. | 1739.
 - RISM ID no.: 450006534.²²
- Lesungen im Gottesdienst zum 15. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 82–84*):
Epistel: Brief des Paulus an die Galater 5, 25 bis 6, 10²³;
Evangelium: Matthäusevangelium 6, 24–34.
- GWV 1156/39:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen:
 - Christoph Graupner (* 13. Januar 1683; † 10. Mai 1760)
Ihr sollt nicht sorgen
Cantata for soprano, alto, tenor, bass; mixed chorus, strings, continuo.
GWV 1156/39
Hrsg: Per Arne Karlsson, Stockholm (Schweden), 2022.
Link: [https://imslp.org/wiki/Ihr_sollt_nicht_sorgen,_GWV_1156/39_\(Graupner,_Christoph\)](https://imslp.org/wiki/Ihr_sollt_nicht_sorgen,_GWV_1156/39_(Graupner,_Christoph))

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/18.12.2022.

²² Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006534>.

²³ Je nach Ausgabe des Gesangbuches auch nur Gal 6, 1–10 möglich; inhaltlich jedoch gleich.

Anhang

Originaltext von Lichtenberg²⁴

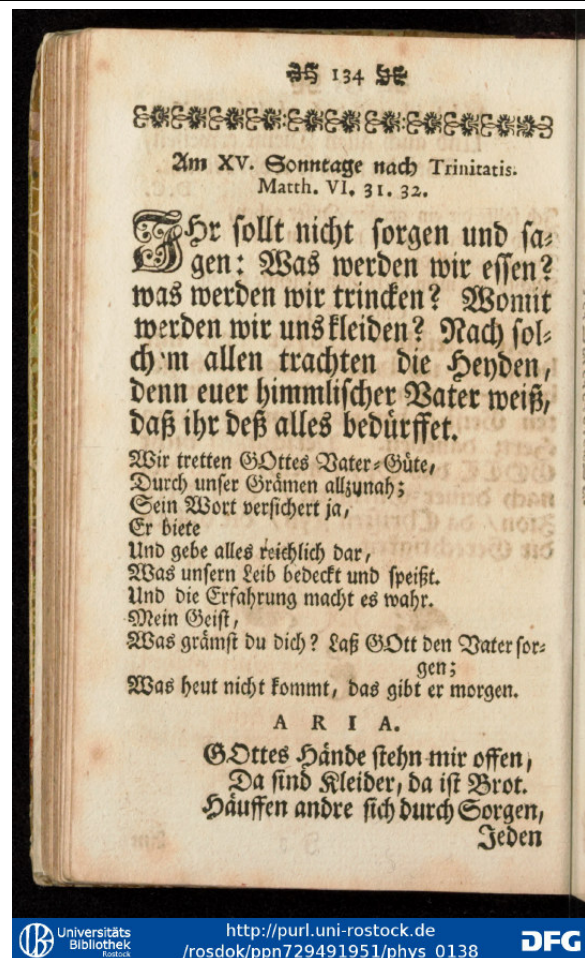


http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0005



Lichtenberg 1738-1739

Titelseite



http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0138



Lichtenberg 1738-1739

Seite 134

²⁴ Lichtenberg 1738-1739, S. 134-136.

SS 135 SE

Jeden Abend, jeden Morgen,
 Ihres Kammers herbe Pein;
 Ey! so schlaf ich ruhig ein.
 Kommt der Tag, so kan ich hoffen,
 GOTT versorgt mich in der
 Noth.

D. C.


Hört! Jesus ist so sehr bemüht,
 Die Herken hier von schänden Dingen
 Und eitlen Sorgen abzubringen.
 Warum? Es zieht
 Der Mammon zur Abgötterey.
 Die Sorgen-Last beschwert das Herz
 Daß es sich niemals himmelwärts
 Zu Gott erheben kan.
 Unglaubige! ach! denckt hieran;
 Macht euch von solchem Greul, und bangen
 Sorgen frey.

A R I A.

Weg Mammon! weg! ihr eitle
 Sorgen!
 GOTT ist mein Trost, mein
 höchstes Gut.
 Ich werde hier von seinen Gaben,
 Genug zu meiner Nothdurfft ha-
 ben,
 Ob gleich mein Herz nicht ängst-
 lich thut.

D. C.

§ 4



http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0139
 DFG

SS 136 SE


Ach! wollten wir
 Nach Gottes Reich im Glauben ernstlich trach-
 ten;
 Gewiß! wir würden hier
 Im Leiblichen nie darben oder schwachen.
 Ja! wer des Himmels Gut zu seinem Schatz
 erwehlt,
 Dem hat es hier noch nie an Brot gefehlt.

Choral. v. 1.

**GOTT ist mein Heil / mein Hülf /
 mein Trost / mein Hoffnung / mein
 Vertrauen; der mich durch sein Blut
 hat erlöst / auf ihn will ich fest
 bauen. Denn ich hab all mein Zu-
 versicht / zum lieben GOTT gericht /
 denn er verläßt die Seinen nicht.**

(o)

Zim



http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0140
 DFG

Lichtenberg 1738-1739
 Seite 135


Lichtenberg 1738-1739
 Seite 136

Vergleich


Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ²⁵
			Am XV. Sonntage nach Trinitatis.
1 a)	Dictum/Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)		Matth. VI. 31. 32.
	Ihr sollt öf sorgen u. sagen: was werden wir essen was werden wir trincken womit werden wir uns kleiden		Ihr sollt nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? was werden wir trincken? Womit werden wir uns kleiden?
1 b)	Dictum/Recitativo (<i>T; BC</i>)		Nach solchem allen trachten die Heyden, denn euer himmlischer Vater weiß, daß ihr deß alles bedürffet.
	Nach solchem allen trachten die Heyden denn euer himmlischer Vater weiß daß ihr deß alles bedürffet.		
2	Recitativo (<i>B; BC</i>)		
	Wir treten Gottes Vater Güte durch unser Grämen allzunah Sein Wort versichert ja		Wir treten Gottes Vater-Güte, Durch unser Grämen allzunah; Sein Wort versichert ja,
	Er biet	↔	Er biete
	u. gebe reichlich dar	↔	Und gebe alles reichlich dar,
	was unser Leib bedeckt u. speißt		Was unser Leib bedeckt und speißt.
	U. die Erfahrung macht es war.	↔	Und die Erfahrung macht es wahr.
	Mein Geist		Mein Geist,
	was grämst du dich? Laß Gott den Vater sorgen		Was grämst du dich? Laß Gott den Vater sorgen;
	Was heut nicht kömt das gibt Er Morgen.		Was heut nicht kömmt, das gibt er morgen.
3	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)		A R I A.
	Gottes Hände stehn mir offen		Gottes Hände stehn mir offen,
	da sind Kleider da ist Brodt.		Da sind Kleider, da ist Brot.
	Häuffen andre sich durch Sorgen		Häuffen andre sich durch Sorgen,
	ieden Abend ieden Morgen		Jeden Abend, jeden Morgen,
	ihres Kummers herbe Pein		Ihres Kummers herbe Pein;
	ey so schlaff ich ruhig ein		Ey! so schlaf' ich ruhig ein.
	kömt der Tag so kan ich hoffen		Kömmt der Tag, so kan ich hoffen,
	Gott versorgt mich in der Noth.		GOTT versorgt mich in der Noth.
	Da Capo		D. C.
4	Recitativo (<i>C; BC</i>)		
	Hört Jesus ist so sehr bemüht		Hört! Jesus ist so sehr bemüht,
	die Herken hier von schönöden Dingen		Die Herken hier von schönöden Dingen
	u. eiflen Sorgen abzubringen.		Und eiflen Sorgen abzubringen.
	Warum? es zieht		Warum? Es zieht
	der Mammon zu Abgötterey.	↔	Der Mammon zur Abgötterey.
	Die Sorgen Last beschwert das Herk		Die Sorgen-Last beschwert das Herk
	daß es sich niemahls himelwärts		Daß es sich niemals himmelwärts
	zu Gott erheben kan.		Zu Gott erheben kan.
	Unglaubige! ach denck hieran		Unglaubige! ach! denck hieran;
	macht euch von solchem Greul u. bangen Sorgen frey.		Macht euch von solchem Greul, und bangen Sorgen frey.

²⁵ Lichtenberg 1738–1739, S. 134–136.

5	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	A R I A.
	Weg Mammon weg ihr eitle Sorgen	Weg Mammon! weg! ihr eitle Sorgen!
	Gott ist mein Trost mein höchstes Gut. 	GOTT ist mein Trost, mein höchstes Gut.
	Ich werde hier von seinen Gaben	Ich werde hier von seinen Gaben,
	genug zu meiner Nothdurft haben	Genug zu meiner Nothdurft haben,
	obgleich mein Herz öft ängstlich thut.	Obgleich mein Herz nicht ängstlich thut.
	Da Capo	D. C.
6	Recitativo (<i>A; Bc</i>)	
	Ich wolten wir	Ich! wollten wir
	nach Gottes Reich im Glauben ernstlich trachten	Nach Gottes Reich im Glauben ernstlich trachten;
	gewiß wir würden hier	Gewiß! wir würden hier
	im Leiblichen nie darben oder schwachen.	Im Leiblichen nie darben oder schwachen.
	Ja! wer des Himmels Gut zu seinem Schatz erwehlt	Ja! wer des Himmels Gut zu seinem Schatz erwehlt,
	dem hat es hier noch nie an Brodt gefehlt.	Dem hat es hier noch nie an Brot gefehlt.
7	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choral. <i>z.</i> 1.
	Gott ist mein Heil mein Hülf mein Trost	GOTT ist mein Heil/ mein Hülf/ mein Trost/
	mein Hoffnung mein Vertrauen	mein Hoffnung/ mein Vertrauen;
	der mich durch Sein Blut hat erlöst	der mich durch sein Blut hat erlöst/
	auf Ihn will ich fest bauen	auf ihn will ich fest bauen.
	Denn ich hab all mein Zuversicht	Denn ich hab all mein Zuversicht/
	zum lieben Gott gericht	zum lieben GOTT gericht/
	denn Er verläßt die seinen nicht.	denn er verläßt die Seinen nicht.
—	Soli Deo Gloria	[Buchschnuck]

Quellen

<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangenen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<p><i>Fischer</i></p>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottfeeligter Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238²⁶</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/; graupner-digital.org. (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>LB 1912</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<p><i>Lichtenberg 1738-1739</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739): Titelseite: Zur Kirchen- MUSIC In der Hoch-Fürstlichen Schloß-CAPELLE Zu DARMSTADT gewiedmete Poetische TEXTE auf Das 1739.ste Jahr. [Linie] Darmstadt, gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hefst. Hof- und Cantley-Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²⁷, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p> <div data-bbox="1038 1245 1414 1686" style="text-align: right;">  <p style="text-align: center;">Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p> </div>

²⁶ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

²⁷ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
 Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.